

### Der Beitrag des Faches [Geschichte] zur allgemeinen und fachlichen Bildung

Der Geschichtsunterricht vermittelt die Fähigkeit und die Bereitschaft, sich mit den geschichtlichen Elementen, Strukturen und Abläufen auseinanderzusetzen, die für die **Orientierung** in der heutigen Gesellschaft von Bedeutung sind und trägt so zur **Identitätsbildung** bei. Diese Beschäftigung mit den historisch gewachsenen Denkmustern, Wertmaßstäben und Lebensgewohnheiten fremder Epochen und ihren Spuren in der eigenen Lebenswelt trägt dazu bei, rational und kritisch fundierte Positionen im Sinne eines historisch-politischen Urteilsvermögens zu gewinnen. Mit der Entwicklung dieses **Urteilsvermögens** werden die Schülerinnen und Schüler zugleich in die Lage versetzt, am demokratischen Gemeinwesen und an der Gestaltung der politischen Kultur teilzuhaben. Der Geschichtsunterricht vermittelt auch die Einsicht in die Verschiedenheit menschlicher Daseinsformen und die Fähigkeit, sich in die Situation der am historischen Prozess beteiligten Individuen und Gruppen hineinzusetzen. Dies ist zugleich mit dem Ziel verbunden, dass die Schülerinnen und Schüler Kompetenzen erwerben, die ihnen ein souveränes, **selbstgesteuertes historisches Denken** ermöglichen, damit sie sich nach ihrer Schulzeit als autonome Subjekte in der Geschichtskultur orientieren und behaupten können. Damit werden Grundlagen für das Leben in einer pluralen Welt bereitgestellt. In diesem Sinne ist das übergeordnete Ziel des Geschichtsunterrichts die Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins. Dieses artikuliert sich in narrativer Kompetenz, d. h. der Fähigkeit, durch rational begründetes historisches Erzählen Sinn über Zeiterfahrung zu bilden (*Konstruktion*). Umgekehrt stellt auch die Dekonstruktion, d. h. die kritische Analyse bereits vorliegender und fremder historischer Narrationen (*Deutungen*), eine wichtige Aufgabe des Geschichtsunterrichts dar.“<sup>1</sup>

Der Unterricht im Fach Geschichte findet in der Hahnheide-Schule Trittau auf Grundlage eines Konferenzbeschlusses aus dem Schuljahr 2024/25 ab der Klassenstufe 9 statt, davor werden die Schülerinnen und Schüler in Weltkunde unterrichtet.

Das schulinterne Fachcurriculum orientiert sich dabei an den inhaltlichen und kompetenzorientierten Vorgaben der Fachanforderungen für das Fach Geschichte des Landes Schleswig-Holsteins.

Im Fach Geschichte sind bis zur Klassenstufe 10 keine Klassenarbeiten vorgesehen<sup>2</sup>. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage der Beteiligung am Unterricht, die folgende Formen umfassen kann:

- a) **Mündliche Unterrichtsbeiträge:** Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Auswertung von Hausaufgaben, Beiträge in der Partner- und Gruppenarbeit, Präsentation der Ergebnisse von Partner- und Gruppenarbeit, Präsentation von Referaten.
- b) **Schriftliche Unterrichtsbeiträge:** Hausaufgaben, Tests (Kompetenzüberprüfung), individuelle Bearbeitungen von Aufgaben im Sinne der fachmethodischen Schwerpunkte, Verlaufs-/Ergebnisprotokolle, Arbeits-/Thesenpapiere, Referate, Projektberichte.
- c) **Praktisch-gestalterische Unterrichtsbeiträge:** Diskussionsforen, grafische Gestaltungen, Herstellung von Beiträgen mit digitalen Medien

Die Leistungsbewertung orientiert sich hierbei grundsätzlich an den fachspezifischen Kompetenzen. Von losgelösten Abfrageaufgaben ist abzusehen. Grundlage der Bewertung ist das angefügte Raster.

---

<sup>1</sup> Auszug aus den Fachanforderungen für das Fach Geschichte des Landes Schleswig-Holsteins. Kiel 2016. S.12.

<sup>2</sup> vgl. ebd. S. 24.

### „Anforderungsebenen und Anforderungsbereiche“

In den Fachanforderungen für die Sekundarstufe I werden die angestrebten Kompetenzen und die zentralen Inhalte auf drei Anforderungsebenen ausgewiesen:

- Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA)
- Mittlerer Schulabschluss (MSA)
- Übergang in die Oberstufe

Für die Gestaltung des Unterrichts, die Erstellung von Aufgaben und die Bewertung von Unterrichtsbeiträgen sind auf allen Anforderungsebenen (ESA, MSA, Übergang Oberstufe) die folgenden Anforderungsbereiche zu berücksichtigen:

- Der Anforderungsbereich I (AFB I) umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten aus einem abgegrenzten Gebiet und im gelernten Zusammenhang unter rein reproduktivem Benutzen eingeübter Arbeitstechniken (Reproduktion).
- Der Anforderungsbereich II (AFB II) umfasst das selbstständige Erklären, Bearbeiten und Ordnen bekannter Inhalte und das angemessene Anwenden gelernter Inhalte und Methoden auf andere Sachverhalte (Reorganisation und Transfer).
- Der Anforderungsbereich III (AFB III) umfasst den reflexiven Umgang mit neuen Problemstellungen, den eingesetzten Methoden und gewonnenen Erkenntnissen, um zu eigenständigen Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Wertungen zu gelangen (Reflexion und Problemlösung).

Im Unterricht müssen für **[jede]** Schülerin und **jeden** Schüler die Anforderungsbereiche I, II und III angemessen angeboten und entsprechende Leistungen von ihnen eingefordert werden. Das ist unabhängig von der Anforderungsebene, auf der die Lernenden sich individuell befinden, zu gewährleisten. Den Anforderungsbereichen zugeordnet sind Operatoren. Diese dienen dazu, den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen der Aufgabenstellungen transparent zu machen. Der Umgang mit den Operatoren wird im Laufe der Sekundarstufe I vermittelt und eingeübt.“<sup>3</sup>

Um den unterschiedlichen Leistungsständen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, sollte insbesondere auf kooperative Lernformen gesetzt werden, bei denen die einzelnen Kompetenzen auf dem jeweiligen Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler gefördert werden.

---

<sup>3</sup> Auszug aus den Fachanforderungen für das Fach Geschichte des Landes Schleswig-Holsteins. Kiel 2016. S.14.

Schulinternes Fachcurriculum HHS Geschichte

Kl.	Hist. Inhalte	Schwerpunkte	Kompetenzbereiche	Stundenanzahl	Fachmeth. Schwerpunkte
<b>Deutschland 1918 - 1945: Zwischen Demokratie und Diktatur, internationaler Verständigung und Verbrechen</b>					
9.1	Das nationalsozialistische Deutschland	Welche Faktoren führten zum Aufstieg extremistischer Parteien in Deutschland? Wie veränderte sich die Gesellschaft?	<u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS erkennen, dass sich aus sozialen Problemen politische extreme entwickeln können. Dabei erkennen die SuS die Folgen dieser Herrschaftsform für die Gesellschaft, spezielle für Minderheiten. <u>Erschließungskompetenz</u> Die SuS erarbeiten anhand von Wahlstatistiken die politische Instabilität der WR und vergleichen diese mit der sozialen Zusammensetzung der Wähler. Die SuS erarbeiten den Zusammenhang von Massenmedien und Propaganda bei der Wahl. <u>Sachurteilskompetenz</u> Die SuS Beurteilen den Erfolg von extremen Parteien in Zusammenhang von Propaganda und Sozialer Lage der Bevölkerung. <u>Werturteilskompetenz</u> Die SuS vergleichen den Aufstieg der NSDAP mit unserer heutigen Gesellschaft und bewerten diesen.	10	Schaubilder vertiefen Dokumentation Stresemann  Umgang mit Statistiken üben Wahlplakate analysieren  (Buch S. 116ff)
9.2	Zweiter Weltkrieg und Holocaust	Kriegsverlauf, totaler Krieg und Vernichtung „unwerten“ Lebens	<u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS lernen den Verlauf des zweiten Weltkrieges kennen. Dabei erkennen sie die Folgen der nationalistischen Ideologie für die Bevölkerung und Europa. <u>Erschließungskompetenz</u> Die SuS erarbeiten anhand von Bildern und Texten den Kriegsverlauf, die Vernichtung und Deportation von Minderheiten sowie den Widerstand gegen das Regime. <u>Sachurteilskompetenz</u> Die SuS Beurteilen den Verlauf des Krieges und den Einfluss des Kriegs sowie der Ideologie auf die Gesellschaft aus verschiedenen Perspektiven. <u>Werturteilskompetenz</u>	16	Zeitleisten und Verlaufsskizzen erstellen  Umgang mit Bildern üben  Sensibilisierung für Geschichtsbewusstsein. (Buch S. 158ff)

			Die SuS erarbeiten Lösungsansätze, um ähnliche Verhältnisse zu verhindern und beurteilen die Rolle der Kriegsschuld im Spannungsfeld der historischen Verantwortung ihrer Generation.		Zeitzeugen
<b>Deutschland und das Weltgeschehen seit 1945: Integration, Konfrontation und Kooperation?</b>					
10.1	<p>Bis zu den Herbstferien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ost-West-Konflikt Entstehung , Verlauf, Ende</li> <li>Deutschland 1945-1949 (Deutsch-Deutsche Teilung)</li> </ul> <p>Herbst- bis Weihnachtsferien:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>BRD, West-integration</li> <li>DDR, Ost-integration</li> <li>Kalter Krieg</li> </ul>	<p>Widerstreitende Ideologien Kommunismus/ Kapitalismus Demokratie/ Diktatur</p> <p>Sozialismus und Planwirtschaft Kapitalismus</p> <p>UNO</p> <p>NATO und Warschauer Pakt</p> <p>68'er Bewegung</p> <p>Pioniere und Jugend- organisationen</p> <p>Stasi</p> <p>Folgen des Krieges</p>	<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS erkennen, dass nach dem zweiten Weltkrieg sich entgegengesetzte und trotzdem ähnliche Vorstellungen über die Neugestaltung der Welt gegenüberstanden. Die SuS erkennen die Bedeutung des Militärs und der Atombombe zur „Wahrung“ des Friedens sowie unterschiedliche Bestrebungen Frieden herzustellen.</p> <p><u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS erkennen, dass die internationalen Verwerfungen am Ende des zweiten Weltkrieges Einfluss auf die Geschichte Deutschlands hatten. Sie erkennen weiterhin die unterschiedlichen Entwicklungen der beiden deutschen Staaten. Die SuS erkennen, dass Revolutionen auch vergleichsweise friedlich verlaufen können und welche großen Gefahren damit einhergingen.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u> Die SuS erarbeiten sich die unterschiedlichen Voraussetzungen, die vor und nach der Gründung der beiden deutschen Staaten vorherrschten. Sie erarbeiten sich die Herausforderungen, die auf die Bevölkerung gewirkt haben und die zentrale Rolle der deutschen Teilung im Kalten Krieg.</p> <p><u>Sachurteilskompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die SuS beurteilen die die separate und gemeinsame Entwicklung der beiden deutschen Staaten und nehmen dabei verschiedene Perspektiven ein. Ebenso beurteilen die SuS die Herausforderungen der deutschen Wiedervereinigung aus der Zeit heraus.</li> <li>Die SuS beurteilen den Begriff des Kalten Krieges auf seine Richtigkeit</li> </ul> <p><u>Werturteilskompetenz</u></p>	16	<p>Karikaturen</p> <p>Politische Karten</p> <p>Statistiken</p> <p>Referate: siehe IServ</p>

Schulinternes Fachcurriculum HHS Geschichte

		Kalter Krieg – Entfremdung und Annäherung Zusammenbruch des Ost-Blocks	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die SuS ziehen Parallelen zwischen den aktuellen politischen Debatten und deren Wurzeln in der Geschichte und beurteilen diese.</li> <li>• Die SuS nehmen Stellung zu den Folgen der Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands auf unser heutiges Leben.</li> </ul>		
<b>Deutschland und Europa seit 1945: Von der Spaltung zur Integration?</b>					
10.2	<p>Bis zu den Osterferien: Erinnerungskultur/ Gedenkstätten am Beispiel der Polen-Fahrt (Auschwitz-Birkenau)</p> <p>Nach den Osterferien: Projektunterricht mit ggf. regionalgeschichtlichem Bezug, z.B. Bismarck, Stoplersteine, Schimmelmann, ..</p> <p>Puffer: Methodenkompetenz (Bild- und Schriftquellen → G-Niveau: Zitieren üben) oder Filme im GU (Nacht und</p>		<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS erkennen anhand eines Beispiels, dass sich spezifische Themen im Laufe der Geschichte verändern.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u> Die SuS erarbeiten sich vertiefendes Wissen zu einem Thema anhand verschiedener Quellen.</p> <p><u>Sachurteilskompetenz</u> Die SuS vertiefen ihr Thema aus der Zeit heraus durch Abwägung verschiedener Perspektiven.</p> <p><u>Werturteilskompetenz</u> Die SuS bilden ein fundiertes Werturteil in Relation zu ihrer eigenen Lebenswelt</p>	26	<p>siehe Materialien auf IServ</p> <p>Quelleninterpretation ? Facharbeit? Projektarbeit? Ein Thema und verschiedene Perspektiven zur Klärung?</p>

Schulinternes Fachcurriculum HHS Geschichte

	Nebel, Sonnenallee, Goodbye Lenin, ...)				
<b>Vergangenheit und Gegenwart – Lernen aus der Geschichte? (ca. 20-35 Stunden)</b>					
EA.1	<b>Einführung: Theorie des Geschichts- unterrichts</b> Was ist Geschichte? Wozu Geschichte in der Schule? Was ist Narration? Welche Bedeutung hat Perspektivität und Kontroversität in der Wahrnehmung von Geschichte? Wie bilde ich eine erkenntnisleitende Fragestellung (ELF)? Wie Urteile ich im Zusammenhang mit Geschichte	Primär- und Sekundärquellen unterschieden  Quellenkritik  Fachtheoretische Literatur lesen und verstehen  Umgang mit Operatoren	<u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS entwickeln auf theoretischer Basis Geschichtsbewusstsein.  <u>Erschließungskompetenz</u> Die SuS setzen sich mit fachtheoretischen Texten auseinander und beziehen diese auf ihre bisherige Erfahrung mit der Geschichte.  <u>Sachurteilskompetenz</u> Die SuS setzen sich anhand von Beispielen mit eigenen Perspektiven und den daraus entstehenden Risiken auseinander.  <u>Werturteilskompetenz</u> Die SuS bewerten die Risiken von Narration und Perspektivität anhand von Plausibilitätskriterien und Quellenkritik.	8-10	Arbeit mit Kolleg Geschichte Einführungsphase S. 10ff  (Lehrermaterialien sind in der Bibio)  Die angeschafften Bücher können für Vertiefung in einzelnen Bereichen genutzt werden

Schulinternes Fachcurriculum HHS Geschichte

	<p><b>Erforschung des historischen Hintergrundes eines aktuellen Ereignisses</b>                  Im Zusammenhang mit Gedenk- und Feiertagen eine mögliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Trittau zum Volkstrauertag</p>	<p>Gegenwartsbezug der Geschichte herausarbeiten</p> <p>Urteilsbildung</p> <p>Quellenrecherche</p>	<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u>                  Die SuS erkennen der Verwurzeltheit der aktuellen Ereignisse in der Geschichte.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u>                  Die SuS erarbeiten anhand von Internet und selbstgewählter Quellen die geschichtlichen Hintergründe des Ereignisses und üben Quellenkritik.</p> <p><u>Orientierungskompetenz</u>                  Die SuS entwickeln eine ELF auf Grundlage ihres eigenen historischen Interesses.</p> <p><u>Sachurteilskompetenz</u>                  Die SuS bilden ein Sachurteil in Bezug auf den historischen Hintergrund des eigenen Beispiels.</p> <p><u>Werturteilskompetenz</u>                  Die SuS entwickeln aus ihrer eigenen Perspektive heraus ein Urteil und entwickeln ggf. einen Lösungsansatz.</p>	<p>12-25</p>	<p>Erstellen einer ersten Facharbeit und Präsentation</p> <p>Differenzierung:                  Je nach Kursart unterscheidet sich der Umfang der zu erstellenden Arbeit</p>
--	---	--	--	--------------	---

Schulinternes Fachcurriculum HHS Geschichte

**Begegnungen von Kulturen – Konfrontation, Abgrenzung oder Integration?**

EA.2	<p><b>Migration</b> Kreuzzüge Völkerwanderung (Antike und MA) Deutsche Kreuzzüge? Inwiefern bewirkt Migration eine Übernahme der Kultur im Einwanderungsland?</p> <p><b>Imperialismus</b> Wurzeln des Imperialismus Charakteristika des Imperialismus Folgen des Imperialismus</p>	<p>Quelleninterpretation</p> <p>Urteilsbildung</p> <p>Gegenwartsbezug der Geschichte herausarbeiten</p>	<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS erkennen die historische Bedeutung der Inhalte von Migration und Imperialismus und deren Auswirkungen auf Völker, Kulturen und Herrschaft.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u> Die SuS erarbeiten anhand von historischen Bildern, Karten und Textquellen das Problem der Perspektivität und Rezeption anderer Kulturen in der Geschichte.</p> <p><u>Orientierungskompetenz</u> Die SuS erkennen, dass Vorurteile zwischen Kulturen kein Phänomen der Neuzeit ist und ordnen zeitgenössische Vorurteile in den historischen Kontext ein.</p> <p><u>Sachurteilskompetenz</u> Die SuS beurteilen verschiedene historische Ereignisse durch Übernahme verschiedener Perspektiven.</p> <p><u>Werturteilskompetenz</u> Die SuS bewerten vor dem Hintergrund ihrer eigenen Perspektive das zuvor erarbeitete Sachurteil in Bezug auf den Gegenwartsbezug der Inhalte Migration und Imperialismus und bilden Lösungsansätze.</p>	20-30	<p>Klausur (Quelleninterpretation)</p> <p>Kursheft über Imperialismus in der Bibio</p>
<b>Wandel von Wirtschaft und Gesellschaft – Kontinuitäten und Brüche</b>					
EA.3	<p><b>Feudalismus</b></p> <p>Grundherrschaft und bäuerliche Lebensbedingungen</p>	<p>Textquellen interpretieren, Quellen vergleichen</p>	<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS entwickeln gezielte und weiterführende Fragen zu den gewählten historischen Inhalten und der übergeordneten Problemstellung des Trimesters.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u> Die SuS erschließen die Idee und die Entwicklung der Menschenrechte als Antwort auf historische, strukturelle Unrechtserfahrungen durch fachgerechte</p>	12-18	

Schulinternes Fachcurriculum HHS Geschichte

	<p>Herrschaft und Lebensformen des Adels          Protest und Aufbegehren          Bürgerinnen und Bürger der mittelalterlichen Stadt</p> <p><b>Industrialisierung</b>          Die Anfänge der Industrialisierung          Die Entwicklung der Industriewirtschaft          Gesellschaftlicher Wandel und „soziale Frage“          Industrialisierung und Globalisierung</p>	<p>Bildquellen interpretieren,          Interpretation von Statistiken          (Kinderarbeit, Arbeiterrechte, Lohngerechtigkeit)</p>	<p>Interpretation verschiedenerer Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen.  <u>Orientierungskompetenz</u>          Die SuS erkennen an konkreten Beispielen die Wirklichkeit der Umsetzung von Menschenrechten sowie auf der allgemeinen Ebene deren Universalanspruch.</p> <p><u>Sachurteilskompetenz</u>          Die SuS beurteilen den Übergang von Feudalismus zu Kapitalismus anhand verschiedener selbstgewählter Kriterien.</p> <p><u>Werteurteilskompetenz</u>          Die SuS bewerten den Umgang mit Menschen der früheren Epochen auf Grundlage der heutigen Wertmaßstäbe und nehmen kritisch Stellung zum Umgang Europas mit Entwicklungsländern.</p>	<p>12-18</p>	
--	---	---	---	--------------	--

Die Menschenrechte aus universal-historischer Perspektive – angeboren, egalitär, unteilbar und universell?					
Q1.1	<p>Die athenische Demokratie</p> <p><b>Die Philosophie der Aufklärung</b></p> <p>Die Unabhängigkeitserklärung der USA</p> <p><b>Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution</b></p> <p>Die Debatte um die Grundrechte in Deutschland 1848/49</p> <p>Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen</p> <p><b>Die Grundrechte im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland</b></p>	<p>Quelleninterpretation und -vergleich (verschiedene Quellenarten)</p> <p>Umgang mit Schaubildern</p> <p>Urteilsbildung</p> <p>Gegenwartsbezug der Geschichte herausarbeiten</p>	<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u> Die SuS entwickeln gezielte und weiterführende Fragen zu den gewählten historischen Inhalten und der übergeordneten Problemstellung des Semesters.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u> Die SuS erschließen die Idee und die Entwicklung der Menschenrechte als Antwort auf historische, strukturelle Unrechtserfahrungen durch fachgerechte Interpretation verschiedener Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen.</p> <p><u>Orientierungskompetenz</u> Die SuS erkennen an konkreten Beispielen die Wirklichkeit der Umsetzung von Menschenrechten sowie auf der allgemeinen Ebene deren Universalanspruch.</p> <p><u>Sachurteilskompetenz</u> Die SuS beurteilen Grundlagen und Konsequenzen von Denk- und Legitimationsmustern, Menschenbildern und Wertorientierung in der Geschichte im Hinblick auf die Durchsetzung und die Reichweite von Menschenrechten.</p> <p><u>Werteurteilskompetenz</u> Die SuS entwickeln aus ihrer eigenen Perspektive heraus ein Urteil und entwickeln ggf. einen Lösungsansatz.</p>		<p>Klausur - Quellenanalyse</p>

Nationale Identitäten seit dem 19. Jahrhundert – Realität oder Konstruktion?					
Q1.2	<p>Die Idee der Nation</p> <p><b>Der Weg zum deutschen Nationalstaat im 19. Jahrhundert</b></p> <p>Nationalstaatsbildung im Vergleich</p> <p>Nationalismus und „Weltpolitik“ vor dem Ersten Weltkrieg</p> <p>Alliierte Besatzung und deutsche Teilung</p> <p><b>Das geteilte Deutschland</b></p> <p>Die Bürgerrechtsbewegung und das Ende der DDR</p> <p>Deutscher Nationalstaat und europäische Einigung</p>	<p>Quelleninterpretation und -vergleich (verschiedene Quellenarten)</p> <p>Thematisierung von Mythen in der Geschichte</p> <p>Erläuterung und Beurteilung theoretischer Vorstellungen und Kontroversen</p> <p>Analyse von Karikaturen</p>	<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u></p> <p>Die SuS setzen sich mit den relevanten Begriffen auseinander und erkennen, dass Staaten und Nationen kontinuierlichen Veränderungen unterlegen sind.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u></p> <p>Die SuS entwickeln gezielte und weiterführende Leitfragen für die gewählten historischen Inhalte und der übergeordneten Problemstellung des Semesters. Die SuS erschließen die gewählten historischen Inhalte durch Fach- und Methodengerechte Interpretation verschiedener Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen.</p> <p><u>Orientierungskompetenz</u></p> <p>Sie SuS erkennen die Bedeutung dieser Begriffe in unserer heutigen Zeit und können Rückschlüsse auf die Geschichte ziehen.</p> <p><u>Sachurteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS beurteilen historische Fallbeispiele in Rückbezug auf ihre zuvor gestellte Leitfrage und nehmen dabei mögliche Verallgemeinerungen vor.</p> <p><u>Werteurteilskompetenz</u></p> <p>Die SuS bewerten die zentralen Begriffe in Hinblick auf die aktuelle politische Situation auf historischem Kontext und entwickeln ggf. einen Lösungsansatz.</p>		Klausur

**Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme**

<p>Q2.1</p>	<p><b>Weltanschauungen und Gesellschaftskonzeptionen des 19. und 20. Jahrhunderts:</b>                  Liberalismus, Sozialismus, Faschismus</p> <p><b>Chancen und Scheitern der ersten deutschen Demokratie</b></p> <p><b>Nationalsozialistische Diktatur</b></p> <p>Herrschaft und Ideologie im NS-Staat                  „Volksgemeinschaft“,                  Ausgrenzung und Verfolgung</p> <p>Holocaust</p> <p>Der Faschismus als europäisches Phänomen</p>	<p>Weltanschauungen gleich Ideologien?</p> <p>Liberalismus, Sozialismus und Faschismus – nach wie vor aktuelle Vorstellungen?</p> <p>Die Weimarer Republik – Demokratie ohne Demokraten?                  Die Weimarer Republik – zwangsläufiges Scheitern oder Zerstörung der Demokratie?</p> <p>Die Deutschen im NS – Hitlers willige Volksgenossen?</p> <p>Holocaust – Wissen, Nicht-Wissen, Nicht-Wissen-Wollen?</p> <p>Italien unter Mussolini –</p>	<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u>                  Sie SuS erkennen, dass politische Systeme fragil sein können und es keine Bestandsgarantien gibt.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u>                  Die SuS erschließen anhand von selbstgewählten Fragestellungen historische Inhalte durch Fach- und Methodengerechte Interpretation verschiedener Quellenarten und Analyse historischer Darstellungen.</p> <p><u>Orientierungskompetenz</u>                  Die SuS erkennen die Gefahren und Chancen, die mit politischen Veränderungen einhergehen anhand von historischen Fallbeispielen und gelangen schließlich zu einer eigenständigen Positionierung in Bezug zur Leitfrage.</p> <p><u>Sachurteilskompetenz</u>                  Die SuS beurteilen historische Fallbeispiele in Rückbezug auf ihre zuvor gestellte Leitfrage und nehmen dabei mögliche Verallgemeinerungen vor. Dabei vertiefen sie ihre zuvor gewonnenen Erkenntnisse.</p> <p><u>Werteurteilskompetenz</u>                  Die SuS entwickeln aus ihrer eigenen Perspektive heraus ein Urteil und entwickeln ggf. einen Lösungsansatz.</p>		<p>Facharbeit und Präsentation?</p>
-------------	--	---	---	--	-------------------------------------

	<p>Nationalsozialismus in der Geschichtskultur</p> <p><b>Der Sozialismus in der DDR</b></p> <p>Die Sowjetunion und die Gründung der DDR</p> <p>Politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen</p>	<p>Faschismus ohne Antisemitismus?</p> <p>Der Nationalsozialismus – Vergangenheit, die nie vergeht?</p> <p>Die Debatte über die DDR als Unrechtsstaat</p> <p>KONTROVERSE: Die Totalitarismusdebatte – inwieweit lassen sich Diktaturen vergleichen?</p>			
<b>Dauerhafter Friede – eine Utopie? Friedensschlüsse und Lösungsversuche internationaler Konflikte</b>					
Q2.2	<p>Der Westfälische Friede</p> <p><b>Der Wiener Kongress</b></p> <p>Der Versailler Vertrag</p> <p>Alliierte Kriegskonferenzen am Ende</p>	<p>Frieden – nur Abwesenheit von Krieg?</p> <p>Nichteinmischung in innere Angelegenheiten als Konfliktlösung?</p> <p>Gleichgewicht der Kräfte – ein funktionierendes Ordnungsmodell für Europa?</p>	<p><u>Wahrnehmungskompetenz</u></p> <p>Die SuS erkennen die Notwendigkeit von Friedensverträgen in der Geschichte und welche Herausforderungen damit einhergehen. Die SuS erkennen den Zusammenhang von Friedensverträgen deren Einfluss auf die betreffenden Gesellschaften sowie die daraus möglicherweise folgenden Kriege.</p> <p><u>Erschließungskompetenz</u></p> <p>Die SuS erschließen die gewählten historischen Inhalte durch Fach- und Methodengerechte Interpretation von Friedensverträgen in Hinblick auf den historischen Kontext, auch in Bezug auf Propaganda und Vorurteilen.</p> <p><u>Orientierungskompetenz</u></p> <p>Die SuS stellen den Zusammenhang zwischen aktuellen Ereignissen und Beziehungen verschiedener Länder zueinander in Hinblick auf die Geschichte her und erklären sich somit ihre Lebenswelt.</p>		<p>Klausur – Quelleninterpretation (evtl. 2 Leistungsnachweise!)</p> <p>Kursheft zum Thema in der Bibio</p>

Schulinternes Fachcurriculum HHS Geschichte

	<p>des Zweiten Weltkrieges</p> <p><b>Internationale Beziehungen in der bipolaren Welt</b></p> <p>Friedens-bewegung Konfliktlösungen in der multipolaren Welt</p>	<p>Der Versailler Vertrag – eine vertane Chance?</p> <p>Friede durch Besatzung?</p> <p>Gegenseitige Abschreckung – eine erfolgreiche Friedensstrategie?</p> <p>Pazifismus – ein absoluter Wert?</p> <p>UNO und NATO als multilaterale Ordnungshüter? <u>Kontroverse:</u> Das Ende des Kalten Krieges – Ergebnis des militärischen Niederrüstens?</p>	<p><u>Sachurteilskompetenz</u> Die SuS beurteilen verschiedene Friedensschlüsse durch Perspektivübernahme und Potentialabschätzung aus der Zeit heraus.</p> <p><u>Werteurteilskompetenz</u> Die SuS entwickeln aus ihrer eigenen Perspektive heraus ein Urteil und entwickeln ggf. einen Lösungsansatz.</p>		
--	--	--	---	--	--